

DAS LICHT DES HEILIGEN MEISTERS

Wenn die Not am größten, wird der Heilige Meister kommen. Wie er es schon so oft getan hat und auch noch tun wird bis ans Ende der Zeit. Die Gestalten, die er annimmt, wechseln, er war Krishna, Zarathustra, Orpheus, Buddha, Pythagoras, Jesus. Sein großes Licht kehrte auch in unserer Jetztzeit zurück; nach 30 Jahren Vorbereitung betrat er 1928 die irdische Ebene, und zwar mit voller Macht. Die folgenden Worte des Heiligen Meisters C., die er am Anfang zur Tempelgruppe sprach, vermitteln einen tieferen Einblick in die Merkmale seiner Manifestation als der Neue Avatar: *“Aus den inneren Sphären rief ich ins Dasein auf den sieben Ebenen der Materie den neuen Adam, die neue Eva, für die Siebte Rasse. Ich sage euch dies, auf dass ihr Zeugnis ablegt, wenn die Zeit kommt.”*

Bei dem Golgatha der Seele ist der Augenblick seines Kommens – immer schlägt diese Stunde bei der Kreuzigung eines Einzelmenschens, einer Familie, eines Volkes oder einer ganzen Welt. Wie Krishna in der Bhagavad Gita sagt: *“Ich erzeuge mich selbst unter den Geschöpfen, o Sohn Bharatas, jedesmal, wenn ein Verfall der Tugend und ein Überhandnehmen des Lasters und der Ungerechtigkeit in der Welt stattfindet; auf diese Weise verkörpere ich mich von Zeitalter zu Zeitalter für die Erhaltung der Gerechten, die Vernichtung der Boshaften und die Aufrichtung der Gerechtigkeit.”* Er kann nicht kommen, wenn alles in Ordnung ist, wenn es keine Krise gibt, wenn die Menschen glücklich sind oder sich dafür halten. Das Tier muß erkennen, dass es sterben muß, und um Vergebung flehen oder um eine letzte Chance, alles wieder gut zu machen. Eine Tragödie muss geschehen, individuell und auch kollektiv, um das Tier – Mammon – zu zwingen seinen Würgegriff, mit dem es die Menschenherzen gefangenhält, zu lösen; so wird aus Trübsal Lobgesang. Der Rote Stern sagte: *Wiederholt das Avatarische Mantram täglich, so oft ihr könnt, um ein Herzzentrum zu errichten*, und der Blaue Stern fügte hinzu: *Schickt ihm wenigstens einmal täglich Gedanken der Liebe und Dankbarkeit für sein großes Opfer.* Sprecht es daher mit Andacht, sprecht es langsam mit Inbrunst: *Ich will mich bemühen / die Gegenwart des Avatars / als eine lebendige Kraft / in meinem Leben zu erkennen und zu verwirklichen.*